

# *PRESSEMITTEILUNG vom 14.12.2016*

## **Folienbeutel für Biotonne tabu**

### **Abfallsatzung schließt auch sog. kompostierbare Folienbeutel aus**

**Lippetal.** In den Bioabfallanlieferungen an den ESG – Kompostierungsanlagen im Kreis Soest fallen vermehrt Folienbeutel und Tragetaschen aus Kunststoff auf, auch in den Anlieferungen aus der Gemeinde Lippetal. Kunststoffbeutel / Plastiktüten und die vom Handel als kompostierbar bezeichneten Folienbeutel sind für die Biotonne tabu.

Darauf machen Gemeindeverwaltung und die Abfallberatung der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH (ESG) aufmerksam.

Da der Anteil an Störstoffen im Bioabfall zugenommen hat, sind nun alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden gehalten, zukünftig Kontrollen der Biotonnen durchzuführen. Beanstandete Biotonnen, die solche Beutel oder andere Störstoffe wie Restmüll enthalten, dürfen bei der Sammlung nicht geleert werden. Das ist zur Sicherung der Kompostqualität unumgänglich und soll ab dem kommenden Jahr auch in den Abfallsatzungen im Kreis Soest nochmals explizit klargestellt werden. Entsprechend ist dies auch in der Gemeinde Lippetal so umzusetzen.

Aus dem Bioabfall wird in den Kompostierungsanlagen hochwertiger Kompost hergestellt. Damit die Kompostqualität stimmt, muss hier alles, was nicht kompostierbar ist, aufwendig aussortiert werden. So auch die von vielen Biotonnennutzern verwendeten Bio-Folienbeutel. Das verursacht zusätzliche Kosten. Deshalb:



**Keine** Kunststoffbeutel / -tüten, auch  
**keine** „kompostierbaren“ Bio-Folienbeutel für die Biotonne nutzen!

In die Biotonne dürfen nur kompostierbare Abfälle. Kein Kunststoff, kein Restmüll.

Die Hersteller der „kompostierbaren“ Folienbeutel verweisen im Kleingedruckten darauf, dass die Beutel genutzt werden können „wenn behördlich zugelassen“. Die Abfallsatzungen schließen diese Beutel jedoch ausdrücklich aus, denn sie zersetzen sich zu langsam in der Kompostierungsanlage. Die ESG appelliert deshalb, auch solche Folienbeutel nicht zu verwenden. Damit soll gewährleistet werden, dass keine Kunststoffetzen im fertigen Kompost zu finden sind und damit die Kompostqualität hoch bleibt.

Wird der Bioabfall im Haushalt in Folienbeuteln gesammelt, ist der Inhalt in die Biotonne umzufüllen und der Folienbeutel in der Restmülltonne zu entsorgen.

Um die Biotonne sauber zu halten, sollten Küchenabfälle in Zeitungspapier eingewickelt oder verpackt in Tüten aus Papier in die Biotonne gegeben werden. Der Handel bietet solche Papiertüten an. Geknülltes Zeitungspapier auf dem Boden der Biotonne bindet Feuchtigkeit und verhindert das Ankleben und Festfrieren von Bioabfall.

**Infos zum Befüllen der Biotonne: Abfallberatung ESG 02921 / 353108 Abfallservice- Telefon der ESG 02921 / 353 111**

**So bitte nicht!**



# Die BIOTONNE – So geht's am Besten!



Sollten Sie Probleme mit der BIOTONNE haben, so können Ihnen sicher unsere Tipps weiterhelfen.

## Vor dem Befüllen

Wollen Sie verhindern das feuchte Abfälle ankleben, dann legen Sie die BIOTONNE einfach gut mit geknülltem Zeitungspapier aus oder füllen als unterste Schicht grobes, trockenes Gartenmaterial ein.

## Küchenabfälle in die Tüte

Für die Vorsortiergefäße in der Küche bietet der Handel Papiertüten an, in denen Sie Ihre Bioabfälle bequem sammeln können. Oder Sie legen auch das Vorsortiergefäß mit Zeitungspapier aus.

## Kein Plastik

Verwenden Sie bitte keine Plastiktüten zum Sammeln. Sie verrotten nicht und müssen in der Kompostierungsanlage von Hand aussortiert werden. Auch sog. kompostierbare Müllbeutel eignen sich nicht, weil sie sich zu langsam zersetzen.

## Päckchen packen

Sorgfältiger Umgang mit verdorbenen Lebensmitteln und Speiseresten wie Fleisch, Knochen, Wurst, Käse und Gräten ist ratsam. Diese Abfälle sollten Sie zusätzlich großzügig in Altpapier einschlagen. So beugen Sie Gerüchen vor und im Sommer lässt sich auch verhindern, dass Fliegen darauf in der BIOTONNE ihre Eier ablegen und sich Maden entwickeln.



## Alles locker lassen

Damit bei der Leerung nichts in der Tonne hängen bleibt, sollten Sie nicht zu viel in die BIOTONNE pressen und immer mal wieder zerkleinerten Ast- und Strauchschnitt einfüllen.

## Wenn es kalt wird

In den Wintermonaten kommt es darauf an, dass feuchte Abfälle nicht in der BIOTONNE anfrieren. Um das zu verhindern verteilen Sie geknülltes Altpapier auf dem Tonnenboden und kleiden -falls nötig- auch die Tonnenwände mit Zeitungspapier aus. Auch grobes Gartenmaterial verhindert das Festfrieren. Nasse Küchenabfälle wickeln Sie einfach gut in Zeitungspapier ein. Natürlich kommt es auch auf den richtigen Standort an, der im Winter frostgeschützt sein sollte: zum Beispiel in der Garage, an Kellereingängen oder nahe einer Hauswand.

## Schattenplatz im Sommer

In der warmen Jahreszeit liebt es die BIOTONNE schattig. Ein Platz unterm Carport, Dachüberstand oder im Schatten eines Baumes eignen sich gut um der direkten Sonneneinstrahlung zu entgehen. Durch Hitze fangen die Bioabfälle sonst leicht an zu gären und ziehen Fliegen an. Deshalb sollte die Tonne auch immer geschlossen sein.

